

Fachbrief Nr. 18

Geschichte, Sozialkunde, Politikwissenschaft,
Politische Bildung, Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaft



**Selbstständige Arbeit
im mündlichen Unterricht**
Handreichung

Themenschwerpunkte:

Mündliche Arbeit in gesellschaftswissenschaftlichen Fächern

Die Fachverantwortlichen werden gebeten, den Fachbrief den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen. Zeitgleich wird er unter http://bildungserver.berlin-brandenburg.de/fachbriefe_bln.html ins Netz gestellt.

Ihr Ansprechpartner in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
Reinhold Reitschuster reinhold.reitschuster@senbjw.berlin.de

Ihr Ansprechpartner in der Abt. II des LISUM:
Dr. Christoph Hamann christoph.hamann@lisum.berlin-brandenburg.de

Redaktion: Regina Ultze regina.ultze@senbjw.berlin.de

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

mit diesem Fachbrief möchte ich Sie auf verschiedene Materialien aufmerksam machen, deren Einsatz im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht sehr zu begrüßen ist. Schülerinnen und Schüler wünschen sich eine faire Einschätzung ihrer eigenen Leistung. Dies fällt gerade im mündlichen Unterricht oft nicht leicht. Selbsteinschätzungsbögen und Bewertungsraster können dabei eine wertvolle Hilfe sein und dazu beitragen, dass stärker um einheitliche Bewertungs- und Zensierungsmaßstäbe innerhalb einer Fachschaft und in verschiedenen Lerngruppen gerungen wird.

Darüber hinaus finden Sie im Fachbrief mehrere aktuelle Ankündigungen, die Sie für Ihre Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern nutzen können.

Mit freundlichen Grüßen



Reinhold Reitschuster

Inhalt:

1. Mündliche Arbeit in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern	3
1.1 Selbständige Arbeit im mündlichen Unterricht	3
1.2 Bewertung und Zensierung von mündlichen Leistungen.....	4
2. Informationen und Angebote	8
2.1 Besuchergruppen auf Einladung des Bundesrates	8
2.2 U-18 Europawahl 2014	8
2.3 Plakatserien der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Robert-Havemann-Gesellschaft	10
2.4 Demokratie stärken- Rechtsextremismus bekämpfen	10
2.5 „Film ab! Gegen Nazis“	11
2.6 Jugendinitiative der Deutschen Rentenversicherung	12
2.7 Datenreport 2013 der Stiftung Weltbevölkerung	12
2.8 Neue Plakate für die Projektarbeit zum Thema „Respekt“: Schulklassen unterzeichnen die „Berliner Verpflichtung“	12
2.9 Globales Lernen digital	13
2.10 aktualisierte Empfehlungsliste von Anbietern des Globalen Lernens	13

1. Mündliche Arbeit in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern

Gesellschaftswissenschaftliche Fächer setzen in der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler einen deutlichen Schwerpunkt im mündlichen Bereich. So werden Texte gelesen und im Gespräch mit anderen interpretiert, Standpunkte diskutiert, Haltungen erläutert und Gruppen gearbeitet und vieles andere mehr. Dass diese Kompetenzen in die Bewertung und Zensierung einfließen, liegt auf der Hand. Die Praxis zeigt, dass dies in unterschiedlichen Ausprägungen und nach Beschlusslage der Fachkonferenzen bzw. der Gesamtkonferenz der Schule erfolgt. Für die Diskussion zur Herstellung einheitlicher Maßstäbe der Bewertung und Zensierung innerhalb eines Fachbereiches stellt Ihnen dieser Fachbrief einige Materialien vor, die selbstverständlich auch für die Hand der Schülerinnen und Schüler gedacht und direkt einsetzbar sind. Diese Materialien wurden den Schulen bereits allgemein zur Verfügung gestellt. Es lohnt, diese auch explizit in den Gesellschaftswissenschaften einzusetzen bzw. auf einzelne Lerngruppen bezogen anzupassen.

1.1 Selbständige Arbeit im mündlichen Unterricht

Die Handreichung enthält Selbstbeurteilungsbögen und Tipps für Schülerinnen und Schüler und ist schwerpunktmäßig für die Sekundarstufe I gedacht.

Die Handreichung ist auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg online als PDF-Dokument verfügbar:

http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/unterrichtsentwicklung/Individualisierung_des_Lernens/Broschuere_Sek_I_Selbststaendiges_Arbeiten_2012.pdf

Bestandteile der Handreichung

Die Handreichung versteht sich als eine Unterstützung der Schülerinnen und Schüler beim selbstständigen Arbeiten in den Bereichen

- **selbstständiges Arbeiten,**
- **Arbeit mit anderen,**
- **Unterrichtsgespräch,**
- **Arbeitstechniken.**

Die Auswahl dieser Bereiche ergab sich aus deren Bedeutung für die mündliche Leistung und daraus, dass es dafür noch relativ wenig unterrichtspraktisches und fächerübergreifendes Material gibt. Jedes dieser Themen wurde in zwei Teilen bearbeitet:

- **Selbstbeurteilungsbogen**

Die Aussagen in den Bögen sind so angelegt, dass ihre Bearbeitung Aufschluss gibt über wichtige Aspekte des jeweiligen Arbeitsbereichs. Während die Schülerinnen und Schüler ankreuzen, ob die einzelnen Aussagen auf sie selbst ganz, teilweise oder kaum zutreffen, erfahren sie bzw. erinnern sie sich, welche Voraussetzungen und Arbeitsschritte sie für gute Leistungen in diesem Arbeitsbereich erbringen müssten. Außerdem wird die Erkenntnis befördert, in welchen Bereichen schon gute Ergebnisse erzielt werden und wo Verbesserungsbedarf besteht. Darüber hinaus können die Bögen, sofern sie über längere Zeiträume eingesetzt werden, den Schülerinnen und Schülern einen Überblick über ihre Entwicklung geben. In jedem Bogen ist daher Raum für Eintragungen zu drei verschiedenen Zeitpunkten.

- **Tipps**

Im Zusammenhang mit der Selbstbeurteilung erhalten die Lernenden Hinweise, was sie beachten sollten, wenn sie sich um eine Verbesserung ihrer Leistungen bemühen. Teilweise handelt es sich um praktische Schritte, teilweise aber auch um grundlegende Einstellungen, die eine Leistungsblockade abbauen bzw. zu richtigen Prioritäten verhelfen sollen.

Aspekt	Deskriptoren: Die Schülerin / Der Schüler ...									
Arbeiten, Planen und Kooperieren	<input type="checkbox"/> arbeitet kooperativ, eigeninitiativ und verantwortungsvoll mit anderen zusammen	<input type="checkbox"/> arbeitet eigeninitiativ und verantwortungsvoll mit anderen zusammen	<input type="checkbox"/> arbeitet zuverlässig mit anderen zusammen	<input type="checkbox"/> arbeitet im Wesentlichen zuverlässig mit anderen zusammen	<input type="checkbox"/> arbeitet punktuell mit anderen zusammen	<input type="checkbox"/> arbeitet nur mit selbst gewählten Partnern/Partnern zusammen	<input type="checkbox"/> arbeitet nicht mit anderen zusammen			
	<input type="checkbox"/> formuliert überaus situations-, adressaten- und fachgerecht	<input type="checkbox"/> formuliert situations-, adressaten- und fachgerecht	<input type="checkbox"/> formuliert in wesentlichen Teilen situations-, adressaten- und fachgerecht	<input type="checkbox"/> formuliert in Teilen mit Hilfestellung situations-, adressaten- und fachgerecht	<input type="checkbox"/> formuliert in Ansätzen und mit Hilfestellung situations-, adressaten- und fachgerecht	<input type="checkbox"/> nutzt Umgangssprache, formuliert erst nach Aufforderung und mit gezielter Hilfestellung teilweise situations-, adressaten- und fachgerecht	<input type="checkbox"/> formuliert auch bei gezielter Hilfestellung nicht angemessen, reagiert vorwiegend nonverbal			
Kommunizieren ¹	<input type="checkbox"/> formuliert durchgehend inhaltsbezogen, klar, genau, zusammenhängend	<input type="checkbox"/> formuliert klar, inhaltsbezogen, zusammenhängend	<input type="checkbox"/> formuliert im Wesentlichen klar, inhaltsbezogen, genau, zusammenhängend	<input type="checkbox"/> formuliert im Wesentlichen klar und zusammenhängend, mit Hilfestellung genau	<input type="checkbox"/> formuliert im Wesentlichen klar und zusammenhängend	<input type="checkbox"/> formuliert mit Hilfestellung verständlich	<input type="checkbox"/> formuliert auch bei gezielter Hilfestellung unverständlich			
	<input type="checkbox"/> hört durchgehend aktiv zu	<input type="checkbox"/> hört aktiv zu	<input type="checkbox"/> hört meist aktiv zu	<input type="checkbox"/> hört temporär aktiv zu	<input type="checkbox"/> hört selten aktiv zu	<input type="checkbox"/> hört nicht aktiv zu	<input type="checkbox"/> hört nicht zu, ist abgelenkt			
mündliche Leistung insgesamt	<input type="checkbox"/> bezieht die Perspektiven anderer ein,	<input type="checkbox"/> bezieht wesentliche Perspektiven anderer ein,	<input type="checkbox"/> bezieht bekannte Perspektiven anderer ein,	<input type="checkbox"/> bezieht Teile bekannter Perspektiven anderer ein,	<input type="checkbox"/> nimmt nur die eigene Perspektive ein und begründet sie, ansatzweise,	<input type="checkbox"/> nimmt nur die eigene Perspektive ein und begründet sie ansatzweise,	<input type="checkbox"/> nimmt nur die eigene Perspektive ein, ohne sie zu begründen,			
	<input type="checkbox"/> gibt konstruktive Rückmeldung, nimmt diese an und setzt sie teilweise um	<input type="checkbox"/> gibt konstruktive Rückmeldung, nimmt diese an und setzt sie teilweise um	<input type="checkbox"/> gibt und nimmt an wesentlichen Punkten konstruktive Rückmeldung und setzt sie teilweise um	<input type="checkbox"/> gibt und nimmt faire, teilweise sachbezogene Rückmeldung und setzt sie ansatzweise um	<input type="checkbox"/> gibt faire, ansatzweise sachbezogene Rückmeldung und lässt sie zu	<input type="checkbox"/> zeigt Ansätze für faire, sachbezogene Rückmeldung und dafür, sie zuzulassen	<input type="checkbox"/> gibt keine faire, sachbezogene Rückmeldung und lässt diese nicht zu			
	<input type="checkbox"/> zeigt umfassende und vernetzte Kenntnisse und wendet diese bezogen auf die Anforderungen problem-lösend und äußerst durchdacht an	<input type="checkbox"/> zeigt gründliche Kenntnisse und wendet diese bezogen auf die Anforderungen problem-lösend und durchdacht an	<input type="checkbox"/> zeigt angemessene Kenntnisse und wendet diese bezogen auf die Anforderungen überwiegend problem-lösend bzw. begründend an	<input type="checkbox"/> zeigt weitgehend angemessene Kenntnisse und wendet diese auf die Anforderungen mit kleinen Hilfen teilweise problem-lösend bzw. begründend an	<input type="checkbox"/> zeigt ansatzweise Kenntnisse und wendet diese mit Hilfen bezogen auf die Anforderungen problembezogen an	<input type="checkbox"/> zeigt wenige bzw. vereinzelte Kenntnisse und wendet diese bezogen auf die Anforderungen mit deutlichen Hinweisen ansatzweise an	<input type="checkbox"/> zeigt keine Kenntnisse bzw. wendet auch nach Einhalten keine Kenntnisse auf die Anforderungen bezogen an			

Schlüssel	← ← ← ← ← ← ← ← ← ← ← ←									
E-Noten	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
G-Noten	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6

¹ Kommunizieren umfasst neben dem Sprechen auch alle Teile der Verständigung, die sich nicht in Worten ausdrückt (Körpersprache, Mimik, Intonation)

Bewertungsraster für die Leistung im Unterricht am Gymnasium (Arbeit im Plenum, Unterrichtsgespräch, Arbeit in Teams/Gruppen, selbstständiges Arbeiten)

Name des Schülers / der Schülerin: _____
 Das Raster zur Einschätzung von Schülerleistungen kann nach Bedarf erweitert, reduziert und/oder fachspezifisch modifiziert werden. Die Zuordnung der Niveaustufen (→) dient als Orientierungshilfe. Arbeitstechniken werden nicht gesondert berücksichtigt, sie sind in den nachfolgenden Deskriptoren enthalten.

Deskriptoren: Die Schülerin / Der Schüler ...					
Lesen und Verstehen	<input type="checkbox"/> nutzt Lesetechniken und Auswertungstechniken selbstständig <input type="checkbox"/> zeigt umfassendes Textverständnis im Sinne der Aufgabenerfüllung <input type="checkbox"/> nutzt Materialien überaus zweckmäßig und aufgabenorientiert, flexibel und durchdacht	<input type="checkbox"/> nutzt Lesetechniken und Auswertungstechniken mit Hilfe allgemeiner und vertiefter Unterstützungshinweise <input type="checkbox"/> zeigt Textverständnis im Sinne eines Teils der Aufgabe <input type="checkbox"/> nutzt Materialien zweckmäßig und aufgabenorientiert, flexibel und ansatzweise durchdacht	<input type="checkbox"/> nutzt Lesetechniken und Auswertungstechniken mit gezielten Unterstützungshinweisen <input type="checkbox"/> zeigt mit Unterstützung Ansatz für Textverständnis im Sinne eines Teils der Aufgabe <input type="checkbox"/> nutzt Materialien mit Hilfen ansatzweise aufgabenorientiert, und punktuell durchdacht	<input type="checkbox"/> nutzt ansatzweise Lesetechniken und Auswertungstechniken unter enger Anleitung <input type="checkbox"/> zeigt mit umfangreicher Unterstützung in Ansätzen Textverständnis im Sinne der Aufgabe <input type="checkbox"/> nutzt Materialien mit Unterstützung in geringem Maße aufgabenorientiert	<input type="checkbox"/> nutzt Lesetechniken und Auswertungstechniken auch mit enger Anleitung nicht <input type="checkbox"/> zeigt auch mit Unterstützung keine Ansätze für Textverständnis im Sinne der Aufgabe <input type="checkbox"/> nutzt Materialien nicht
	<input type="checkbox"/> bezieht sich stets genau auf Thema und Gesprächspartner <input type="checkbox"/> arbeitet selbstständig und vorausschauend mit eigener sinnvoller Arbeits- und Zeitplanung <input type="checkbox"/> löst komplexe bzw. gestufte Aufgaben selbstständig und konzentriert	<input type="checkbox"/> bezieht sich i. d. R. auf Thema bzw. Gesprächspartner <input type="checkbox"/> arbeitet selbstständig mit eigener, vertretbarer Arbeits- und Zeitplanung <input type="checkbox"/> löst komplexe bzw. gestufte Aufgaben konzentriert	<input type="checkbox"/> bezieht sich erkennbar auf Thema bzw. Gesprächspartner <input type="checkbox"/> arbeitet oft selbstständig mit in Grundzügen vorgegebener Arbeits- und Zeitplanung <input type="checkbox"/> löst einfache Aufgaben	<input type="checkbox"/> bezieht sich mit umfassenden Einhalten auf Thema bzw. Gesprächspartner <input type="checkbox"/> arbeitet nur mit präzisen Hilfen <input type="checkbox"/> löst einfache Aufgaben mit umfangreicher Unterstützung	<input type="checkbox"/> bezieht sich trotz umfassender Einhalten nicht auf Thema bzw. Gesprächspartner <input type="checkbox"/> arbeitet trotz Hilfen nicht <input type="checkbox"/> löst einfache Aufgaben auch mit umfangreicher Unterstützung nicht
Arbeiten, Planen und Kooperieren	<input type="checkbox"/> erfüllt Aufgaben und hält dabei die gestellten Anforderungen an Inhalt und Form in hohem Maß ein	<input type="checkbox"/> erfüllt Aufgaben und hält dabei die gestellten Anforderungen an Inhalt und Form ein	<input type="checkbox"/> erfüllt Teile von Aufgaben und hält dabei die gestellten Anforderungen an Inhalt und Form in wesentlichen Bereichen ein	<input type="checkbox"/> erfüllt Teile von Aufgaben und hält dabei die gestellten Anforderungen an Inhalt und Form ansatzweise ein	<input type="checkbox"/> erfüllt Teile von Aufgaben ohne die gestellten Anforderungen an Inhalt und Form zu erfüllen

Deskriptoren: Die Schülerin / Der Schüler ...		1	2	3	4	5	6
Arbeiten, Planen und Kooperieren	<input type="checkbox"/> arbeitet kooperativ, eigeninitiativ und verantwortungsvoll mit anderen zusammen	<input type="checkbox"/> arbeitet eigeninitiativ und verantwortungsvoll mit anderen zusammen	<input type="checkbox"/> arbeitet zuverlässig mit anderen zusammen	<input type="checkbox"/> arbeitet punktuell mit anderen zusammen	<input type="checkbox"/> arbeitet nur mit selbst gewählten Partnerinnen/Partnern zusammen	<input type="checkbox"/> arbeitet nicht mit anderen zusammen	
	<input type="checkbox"/> formuliert überaus situations-, adressaten- und fachgerecht	<input type="checkbox"/> formuliert situations-, adressaten- und fachgerecht	<input type="checkbox"/> formuliert in wesentlichen Teilen situations-, adressaten- und fachgerecht	<input type="checkbox"/> formuliert in Ansätzen und mit Hilfestellungen situations-, adressaten- und fachgerecht	<input type="checkbox"/> nutzt Umgangssprache, formuliert erst nach Aufforderung und mit gezielter Hilfestellung teilweise situations-, adressaten- und fachgerecht	<input type="checkbox"/> formuliert auch bei gezielter Hilfestellung nicht angemessen, reagiert vorwiegend nonverbal	
Kommunizieren ¹	<input type="checkbox"/> formuliert durchgehend inhaltsbezogen, klar, genau, zusammenhängend	<input type="checkbox"/> formuliert klar, inhaltsbezogen, genau, zusammenhängend	<input type="checkbox"/> formuliert im Wesentlichen klar und zusammenhängend, mit Hilfestellung genau	<input type="checkbox"/> formuliert mit Hilfestellung im Wesentlichen klar und zusammenhängend	<input type="checkbox"/> formuliert mit Hilfestellung verständlich	<input type="checkbox"/> formuliert auch bei gezielter Hilfestellung unverständlich	
	<input type="checkbox"/> hört durchgehend aktiv zu	<input type="checkbox"/> hört aktiv zu	<input type="checkbox"/> hört meist aktiv zu	<input type="checkbox"/> hört selten aktiv zu	<input type="checkbox"/> hört nicht aktiv zu	<input type="checkbox"/> hört nicht zu, ist abgelenkt	
mündliche Leistung insgesamt	<input type="checkbox"/> bezieht die Perspektiven anderer ein,	<input type="checkbox"/> bezieht wesentliche Perspektiven anderer ein,	<input type="checkbox"/> bezieht bekannte Perspektiven anderer ein,	<input type="checkbox"/> bezieht Teile bekannter Perspektiven anderer ein,	<input type="checkbox"/> nimmt nur die eigene Perspektive ein und begründet sie ansatzweise,	<input type="checkbox"/> nimmt nur die eigene Perspektive ein, ohne sie zu begründen,	
	<input type="checkbox"/> gibt konstruktive Rückmeldung, nimmt diese an und setzt sie teilweise um	<input type="checkbox"/> gibt konstruktive Rückmeldung, nimmt diese an und setzt sie teilweise um	<input type="checkbox"/> gibt und nimmt an wesentlichen Punkten konstruktive Rückmeldung und setzt sie teilweise um	<input type="checkbox"/> gibt faire, ansatzweise sachbezogene Rückmeldung und lässt sie zu	<input type="checkbox"/> gibt faire, ansatzweise sachbezogene Rückmeldung und dafür, sie zuzulassen	<input type="checkbox"/> gibt keine faire, sachbezogene Rückmeldung und lässt diese nicht zu	
	<input type="checkbox"/> zeigt umfassende und vernetzte Kenntnisse und wendet diese bezogen auf die Anforderungen problemlosend und äußerst durchdacht an	<input type="checkbox"/> zeigt gründliche Kenntnisse und wendet diese bezogen auf die Anforderungen problemlosend und äußerst durchdacht an	<input type="checkbox"/> zeigt angemessene Kenntnisse und wendet diese bezogen auf die Anforderungen überwiegend problemlosend bzw. begründend an	<input type="checkbox"/> zeigt ansatzweise Kenntnisse und wendet diese mit Hilfen bezogen auf die Anforderungen problemlosend bzw. begründend an	<input type="checkbox"/> zeigt wenige bzw. vereinzelte Kenntnisse und wendet diese bezogen auf die Anforderungen mit deutlichen Einheiten ansatzweise an	<input type="checkbox"/> zeigt keine Kenntnisse bzw. wendet auch nach Einheiten keine Kenntnisse auf die Anforderungen bezogen an	
Noten	1	2	3	4	5	6	

¹ Kommunizieren umfasst neben dem Sprechen auch alle Teile der Verständigung, die sich nicht in Worten ausdrückt (Körpersprache, Mimik, Intonation)

2. Informationen und Angebote

2.1 Besuchergruppen auf Einladung des Bundesrates

Der Bundesrat stellt auch in diesem Jahr wieder finanzielle Mittel zur Förderung von Jugendgruppen für politische Informationsbesuche zur Verfügung. Die Senatskanzlei lädt im Auftrag der Bevollmächtigten des Landes Berlin beim Bund, Frau Staatssekretärin Dunger-Löper, politisch interessierte Schüler zu einer Informationsveranstaltung einschließlich Bewirtung ein.

Bewerben können sich Schülergruppen der Berliner Schulen einschließlich der berufsbildenden Schulen ab Klasse 9 oder Jugendliche ab 15 Jahre. Die Jugendlichen dürfen nicht älter als 25 Jahre sein und über kein eigenes Einkommen verfügen.

Für den Informationsbesuch mit einem Zeitrahmen von jeweils ca. 9-15 (16) Uhr stehen folgende Termine zur Auswahl:

Dienstag	09. September 2014	(Besuch Bundesrat 14:30 -16:00 Uhr)
Donnerstag	02. Oktober 2014	(Besuch Bundesrat 13:00 -14:30 Uhr)
Freitag	06. November 2014	(Besuch Bundesrat 14:30 -16:00 Uhr)
Dienstag	25. November 2014	(Besuch Bundesrat 14:30 -16:00 Uhr)

Auf Grund der Sicherheitsanordnungen beim Bundesrat wird gebeten, dass bis spätestens drei Wochen vor dem Besuchstermin eine Teilnehmerliste der Gruppe sowie der entsprechenden Begleitperson mit Namen, Adresse und Personalausweisnummer eingereicht wird. Die Teilnehmerlisten werden dann von der Senatskanzlei an den Bundesrat weitergeleitet.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Beachten Sie, dass nur ein begrenztes Angebot zur Verfügung steht. Rückmeldungen werden bis zum **28. April 2014** erbeten.

Kontakt:

Der Regierende Bürgermeister von Berlin Senatskanzlei	Jüdenstraße 1 10178 Berlin	Tel. 9026 -2707 Fax 9026 -2732
Frau Aulbach IA Aul		

2.2 U-18 Europawahl 2014

Das U18 Netzwerk macht auf das Kinder- und Jugendwahlprojekt U18 aufmerksam, das nach der erfolgreichen Durchführung auf Landes- und Bundesebene nun zum ersten Mal zu den Wahlen zum Europäischen Parlament durchgeführt wird. Die Senatsverwaltung für Bildung und die Senatskanzlei unterstützen diese sinnvolle und erfolgreiche Maßnahme der politischen Bildungsarbeit nachdrücklich. Die U18 Europawahl findet am **16.05.2014**, neun Tage vor der eigentlichen Wahl, in **Wahllokalen** statt, **die in Schulen**, Jugendfreizeiteinrichtungen oder auf öffentlichen Plätzen in Form mobiler Wahllokale **ingerichtet werden können**. Der



Schwerpunkt der Initiative liegt jedoch auf der vorbereitenden politischen Bildungsarbeit in den Wahllokalen, die bereits jetzt beginnt.

U18 bildet seit 1996 ein wichtiges Element aller Abgeordnetenhaus- und Bundestagswahlen. Zur U18-Bundestagswahl 2013 beteiligten sich allein in Berlin fast 30.000 Kinder und Jugendliche. Die U18-Organisatoren möchten weitere Einrichtungen aus dem Schulbereich für die Teilnahme an U18 gewinnen und Lehrkräfte zur Durchführung von U18 in ihrer Schule ermutigen. U18 bietet eine gute Gelegenheit, Kindern und Jugendlichen die Grundlagen des politischen Systems spielerisch näher zu bringen.

Schulen können von den Materialien profitieren, die das U18-Netzwerk bereits erstellt hat und kontinuierlich weiterarbeitet. Diese stehen auf www.u18.org zum Download bereit. Bisher gibt es eine **didaktische Einheit** für die Sekundarstufe I und II und für Grundschulen. Zudem werden Parteienprofile erstellt und als Broschüre und Download angeboten. Auf der Website findet sich auch vielfältiges Material, u.a. von der Landeszentrale für politische Bildung, und eine Methodendatenbank, mit deren Hilfe man sich ein eigenes Konzept erstellen kann. Gut genutzt werden kann dieses Material auch für die Auseinandersetzung mit extremistischen Parteien.

Die Durchführung von U18 an Schulen lässt sich entsprechend der Ressourcen, die mobilisiert werden können, individuell gestalten. Erste Voraussetzung für Schulen zur Teilnahme an U18 ist die Benennung einer Ansprechperson. Für die weitere Unterstützung stehen die bezirklichen Koordinierungsstellen hilfreich zur Seite. Es ist auch möglich, U18 an der Schule in Kooperation mit einem außerschulischen Träger durchzuführen. Die U18-Koordinierungsstellen in den Bezirken können Auskunft über mögliche Kooperationspartnerinnen und -partner geben.

Kontakt:

Landeskoordination U18 Europa Stiftung SPI; Drehscheibe Kinder- und Jugendpolitik Berlin Karin Bremer, Diana Föls	Brückenstraße 6a 10179 Berlin	Tel.: 030-4930 0190; Email: berlin@u18.org
--	--------------------------------------	---

Internetlinks zu Materialien:

www.lehrer-online.de Wertvolle Infos im Bereich Politik

www.lehrer-online.de/url/bundestag-multimedial Arbeitsmappe zum Bundestag

www.deine-wahl.net Spezielle Seite zum Thema Wahlen für junge Menschen

www.bpb.de Bundeszentrale für politische Bildung, Arbeitshefte und weitere Arbeitsmaterialien

www.bpb.de/methodik/osg3qp,0,0,handreichungen_f%fc_r_lehrerinnen_und_lehrer.html

Link auf Handreichungen für Lehrkräfte zum Wahlomat. Welche Partei passt zu mir?

www.projekt-wahlen2002.de

www.juniorwahl.de Simulierte Wahl ab Klassenstufe 7 als Onlinewahl am Computer

www.hanisauland.de Comic/DVD zum Thema Wahlen, sehr anschaulich, mit Glossar zum Thema Demokratie

www.U18.org Links zu den Themen Mitbestimmung, Politik in Deutschland, Politische Lexika, Tagesaktuell, Wahlen in Deutschland

2.3 Plakatserien der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Robert-Havemann-Gesellschaft

Die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur hat eine Ausstellung mit dem Titel „**Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme. Streiflichter auf die Geschichte Europas im 20.Jh.**“ erarbeitet. Sie umfasst jeweils 26 Plakate im Format A1.

Auch die Robert-Havemann-Gesellschaft hat aktuell eine neue Plakatausstellung herausgegeben mit dem Titel: "**Wir müssen schreien, sonst hört man uns nicht! Frauenwiderstand in der DDR der 1980er Jahre**". Anfang der 1980er Jahre gründen Frauen im Osten Deutschlands Oppositionsgruppen, die sich DDR-weit vernetzen und mit Protestaktionen die Öffentlichkeit suchen. Sie stellen sich dem SED-Regime entgegen und wehren sich gegen die zunehmende Militarisierung aller Lebensbereiche. Die ostdeutschen Frauen für den Frieden sind damit Teil der europäischen Friedensbewegung. Gleichzeitig drängen Umwelt- und Menschenrechtsfragen nach Antworten, die in der DDR scheinbar gewährte Gleichberechtigung wird hinterfragt, Willkür und Repression werden angeprangert. Es entwickelt sich eine Frauenbewegung in der DDR, die am Entstehen der Bürgerbewegung und der Freiheitsrevolution von 1989 beteiligt ist.

Die Ausstellungsplakate als PDF-Dokument online zur Verfügung http://www.havemann-gesellschaft.de/fileadmin/Redaktion/Ausstellungen-PDF_Fotos/Frauen_fuer_den_Frieden/frauenwiderstand_plakate_1bis19.pdf und können, wie auch die Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur über das **Medienforum** bezogen werden. Ein Versand ist leider nicht möglich.

2.4 Demokratie stärken- Rechtsextremismus bekämpfen

Die Friedrich-Ebert-Stiftung bietet eine kostenlos ausleihbare Ausstellung „Demokratie stärken- Rechtsextremismus bekämpfen“ an.

Auf 17 Tafeln zeigt die Ausstellung, dass Demokratie eine Aufgabe und keine Selbstverständlichkeit ist. Sie macht deutlich, wie sehr Demokratie (unbemerkt) Teil unseres Alltags ist und erklärt, wie der Rechtsextremismus unsere Demokratie gefährdet. Dabei beschreibt sie die verschiedenen Facetten des Rechtsextremismus.

Für Schulen und Bildungseinrichtungen ist die Ausstellung kostenlos auszuleihen. Um die Organisation, den Transport sowie Auf- und Abbau der Ausstellung kümmert sich die Friedrich-Ebert-Stiftung. Die Ausstellung ist eine hervorragende Ergänzung zum Unterrichtsthema „Rechtsextremismus“ oder z.B. zu Projekttagen.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung bietet für die Zeit der Ausleihe an, Ihre Projektarbeit inhaltlich und organisatorisch zu unterstützen. Dafür empfehlen sich auszugsweise folgende Themenschwerpunkte:

- Gespräche und Diskussionen mit Zeitzeugen der NS-Zeit
- Rechtsextreme Jugendkultur — die alten Waffen moderner Nazis
- Rechtsextremismus und Sport
- Nazis in sozialen Netzwerken- zwischen Propaganda und Mimikry
- Rechtsextremismus und Musik
- Frauen und Mädchen in der rechten Szene
- Storch Heinar- darf man über Nazis lachen?

Zu diesen oder anderen Themen wird angeboten, Referentinnen oder Referenten für jeweils zwei Unterrichtsstunden einzuladen, die mit den Schülerinnen und Schülern arbeiten und diskutieren.

Im Übrigen liegt es ganz bei Ihnen, wie sie die Ausstellung in Ihrer Schule einsetzen.
Die Ausstellung ist für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse ausgelegt und kann innerhalb der Schule auch für die Arbeit verschiedener Klassenstufen genutzt werden.

Alle bereits belegten Termine und weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie auf der Website: <http://ausstellung.fes-gegen-rechtsextremismus.de/inhalt/berlin.php>

Kontakt:

Friedrich-Ebert-Stiftung Forum Berlin www.fes-gegen-rechtsextremismus.de	Hiroshimastraße 17 10785 Berlin	Telefon: 030 / 269 35-7324 Telefax: 030 / 269 35-9240 E-Mail: maja.wallstein@fes-gegen-rechtsextremismus.de
--	------------------------------------	--

2.5 „Film ab! Gegen Nazis“

Für »Film ab! Gegen Nazis« wurde eine Pädagogische Handreichung zur Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus anhand von Dokumentar- und Spielfilmen entwickelt. Insgesamt wurden zwölf Filme über bzw. gegen Rechtsextremismus ausgewählt. Es handelt sich vor allem um Dokumentarfilme, von denen einer aus einem Jugendprojekt hervorgegangen ist; zwei Filme sind Spielfilme. Es geht um die Organisation der rechten Szene (insbesondere um Frauen), um die Pogrome von Hoyerswerda und Rostock-Lichtenhagen und um den Mordanschlag in Mölln. Es geht um Hetze, um Übergriffe, um Morde. Über den wohl künstlerisch am stärksten verdichteten Film dieser Auswahl, »Der Kick«, hieß es in einer Rezension: »Wir blicken in den Abgrund einer Gesellschaft, die das, was sie sich so hart erarbeitet hat, allmählich wieder verliert: ihre Zivilisiertheit.« Aber ist unsere Menschlichkeit nicht immer bedroht, weil sie positive und negative Möglichkeiten birgt?

»Film ab! Gegen Nazis« weiß darum und bietet pädagogische Anregungen für die Arbeit mit Schülerinnen und Schüler zu zwölf Filmen gegen Rechtsextremismus. Fragen, wie: Wie kann Empathie mit den Opfern und ihren Angehörigen entstehen? Wie kann eine Identifizierung mit den vermeintlich starken Tätern vermieden werden? Wie können demokratische Möglichkeiten für Jugendliche attraktiver werden als simple Botschaften, Menschenverachtung und Gewaltverherrlichung? werden in der Handreichung reflektiert, damit die Auseinandersetzung mit den Filmen gelingt — und diese die Schülerinnen und Schülern zu verantwortungsbewusstem Handeln anregen.

Die Handreichung für Lehrkräfte kann als Druckexemplar bei der Amadeu Antonio Stiftung bestellt werden:

Kontakt:

Amadeu Antonio Stiftung	Linienstraße 139 10115 Berlin	Tel.: 030-240 886-12 Fax: 030-240 886-22 heike.radvan@amadeu-antonio-stiftung.de
-------------------------	----------------------------------	---

Auf der Website finden Sie weiterführende Informationen, Quellen und Links und ein umfangreiches Online Glossar zu den thematischen Schlagwörtern.

www.film-ab-gegen-nazis.de

2.6 Jugendinitiative der Deutschen Rentenversicherung

Seit einigen Jahren unterstützt die Deutsche Rentenversicherung Lehrkräfte mit Experten, um Schülerinnen und Schülern das Thema Rentenversicherung und Altersvorsorge näher zu bringen. Die Jugendinitiative „Rentenblicker“ vermittelt Schülerinnen und Schülern und Berufseinsteigern, was die gesetzliche Rentenversicherung schon heute für sie leistet. Kern der Initiative ist das Jugendportal www.rentenblicker.de mit Informationen über die gesetzliche Rentenversicherung, die auf die Lebenssituationen junger Menschen wie Ausbildung, Studium oder Wehrdienst zugeschnitten ist. Begleitet wird das Angebot durch kostenloses Unterrichtsmaterial. Gleichzeitig bietet die Deutsche Rentenversicherung ein Referentenservice an. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die speziell als Jugendreferenten geschult sind, vermitteln Themen der Rentenversicherung und Altersvorsorge. Sie stehen auch für Fachkonferenzen oder ähnlichen Veranstaltungen zur Verfügung.

Eine Kontaktaufnahme ist unter: info@rentenblicker.de möglich.

2.7 Datenreport 2013 der Stiftung Weltbevölkerung

Der aktuelle Report liefert neueste demographische, sozioökonomische und Gesundheitsdaten für alle Länder und Regionen der Welt: von den Bevölkerungszahlen, der Geburtenrate und der Lebenserwartung bis hin zur Zahl der HIV-Infizierten. Er ist die wichtigste Publikation der Stiftung und gut für den Geographie- bzw. Sozialkundeunterricht geeignet. Der Report steht kostenlos zum Download zur Verfügung.

<http://www.weltbevoelkerung.de/datenreport>

2.8 Neue Plakate für die Projektarbeit zum Thema „Respekt“: Schulklassen unterzeichnen die „Berliner Verpflichtung“

Der Berliner Ratschlag für Demokratie ist ein Bündnis bekannter Berliner Persönlichkeiten, die sich für Demokratie, Vielfalt und Respekt in ihrer Stadt einsetzen. Der Ratschlag wirbt für ein demokratisches Miteinander, für Pluralität und für eine Kultur des Respekts in Berlin und hat sein Selbstverständnis in der »Berliner Verpflichtung« veröffentlicht.

Die zentrale Botschaft des Textes: Berlin ist unsere Stadt. Überall — in der Schule, auf der Straße, im Kiez, in öffentlichen Verkehrsmitteln. Wir teilen die gleichen Räume und lassen sie nicht beschädigen.

Die gemeinsame Diskussion und das solidarische Bekenntnis zu den Werten der »Berliner Verpflichtung« soll vor allem auch Schülerinnen und Schüler zur Auseinandersetzung mit Demokratie, Toleranz und einer Kultur des Respekts in unserer Stadt motivieren und weitere Aktivitäten und Debatten in den Klassen anregen. In Klassen, in denen es durch Gruppenspaltungen zu Konflikten kommt, kann die »Berliner Verpflichtung« als gemeinsame und nach außen hin präsentierte Erklärung helfen, respektvoll miteinander umzugehen.

Damit Schulklassen in der Gruppenarbeit, die »Berliner Verpflichtung« kennenlernen, gibt es ein spezielles Plakat, auf dem die Schülerinnen und Schüler einer Klasse unterschreiben können. Das Plakat kann kostenlos bei der Geschäftsstelle des Berliner Ratschlags bestellt oder auch von dessen Website heruntergeladen werden. Schulklassen können dann das Plakat direkt unterzeichnen, in ihren Räumen aufhängen und ihr gemeinsames Bekenntnis für ein weltoffenes Berlin auf der Webseite des Berliner Ratschlags präsentieren.

Weitere Informationen zum Download und die Bestelladresse für das Plakat hier:

<http://www.berlinerratschlag fuerdemokratie.de>

2.9 Globales Lernen digital

Die Website www.globales-lernen-digital.de ist eine neue Service-, Informations- und Partizipationsplattform zum Thema Globales Lernen mit digitalen Medien.

Mit dieser Homepage unterstützt SODI (Solidaritätsdienst-international e.V.) Lehrkräfte, und Aktive in Nichtregierungsorganisationen u.a. beim Einsatz digitaler Medien in Ihrer Arbeit des Globalen Lernens und der Förderung von interkultureller Toleranz. Die Plattform ist seit dem 14. November 2013 online.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden heute gerne als „Digital Natives“ — Einheimische des digitalen Zeitalters — gesehen. Digitale Medien gehören zu ihrer Lebenswelt. Websites, Soziale Netzwerke, Videos, Audio-Clips, Games, Handys, Tablets... Als Bestandteile der Lebensrealität junger Menschen sind sie Sozialisationsinstanzen und damit auch ‚Orte‘ für Globales Lernen. Digitale Medien bieten zahlreiche Chancen für Globales Lernen: Vernetzung, Kollaboration, Kooperation, Partizipation, Interaktion, Wissensvermittlung und -erwerb, Erfahrbarmachen ferner Räume, Ereignisse und Personen, Stärkung sozialer und medialer Kompetenzen.

Die neue Plattform finden Sie unter www.globales-lernen-digital.de

Weitere Informationen finden Sie auch unter: www.berlin-entwickeln.de

2.10 aktualisierte Empfehlungsliste von Anbietern des Globalen Lernens

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft und der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag e.V. (BER) empfehlen zurzeit folgende 18 Anbieter des Globalen Lernens (Stand: Schuljahr 2013/14)

Weitere Infos: <http://ber-ev.de/PortalNROSchule>

Anbieter Globalen Lernens	Inhaltliche Schwerpunkte	Schultypen	Link zum Angebot
arche noVa e.V.	Globalisierung, Klima, Wasser, Welthandel, Ernährung	Grundschule, Sekundarstufe I und II, Berufliche Bildung	https://arche-nova.org/de/education/eine-welt-deine-welt
ASET e.V. - Interkulturelles Atelier Angelo Soliman — Echanges - Treffpunkt	Rassismus, Kinderrechte, Produkte des Alltags, Fairer Handel, Schulpartnerschaften	Grundschule, Sekundarstufe I und II, Berufliche Bildung	http://www.aset-ev.de/?Projekte:Inland
BAOBAB-Infoladen Eine Welt e.V.	Kinderrechte, Rassismus, Fairer Handel, Schulpartnerschaften	Grundschule, Sekundarstufe I und II, Berufliche Bildung	http://www.baobab-infoladen.de/projekte/Bildungsarbeit/
Berlin Postkolonial e.V.	Vorurteile, Postkolonialismus, Antirassismus, Menschenrechte	Grundschule, Sekundarstufe I	http://www.berlin-postkolonial.de/cms/

Bildung trifft Entwicklung / Engagement Global - Schulprogramm Berlin	Entwicklungszusammenarbeit, Fairer Handel, HIV/Aids, Vorurteile	alle Schulen	http://www.bildung-trifft-entwicklung.de/bte/index.php?option=com_content&task=view&id=60&Itemid=73
BUNDjugend Berlin	Verkehr, Globalisierung, Klima, Ernährung, Müll	Sekundarstufe I und II	http://berlin.bundjugend.de/bildungsangebot/
ENSA - Entwicklungspolitisches Schulaustauschprogramm	Schulpartnerschaften	alle Schulen (außer Grundschulen)	http://ensa-programm.com/
EPIZ e.V. - Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum	Entwicklungszusammenarbeit, Fairer Handel, Globalisierung	alle Schulen	http://epiz-berlin.de/?Veranstaltungen
Fairbindung e.V.	Welthandel, Fairer Handel, Antirassismus, Menschenrechte	Sekundarstufe I und II, Berufliche Bildung	http://www.fairbindung.org/bildungsangebot/
Freunde des FEZ e.V.	Kinderrechte, Globalisierung, Kinderarbeit, Weltreligionen, Fairer Handel	alle Schulen	http://www.fez-berlin.de/index.php?id=4
German Toilet Organization e.V.	Gesundheit, Sanitätsversorgung	Sekundarstufe II, Berufliche Bildung	http://www.germantoilet.org/de/projekte/bildungsarbeit/klobalisierte-welt.html
Globale Bildungskampagne	Millenniumsziele, Bildung	alle Schulen	http://www.bildungskampagne.org/weltklasse
GSE e.V. - Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit	Kinderrechte, Fairer Handel, MDG	alle Schulen	http://www.gse-ev.de/
Internationales Strafrecht: Global. Hier. (ISTGH) e.V.	Internationales Recht, Frieden	Sekundarstufe I und II	http://www.istglobalhier.org/
KATE e.V. - Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung	Klima, Schulpartnerschaften	Grundschule, Sekundarstufe I und II	http://www.kate-berlin.de/projektebersicht.html
Listros e.V.	Interkulturelles Lernen, Entwicklungszusammenarbeit, Globalisierung	alle Schulen	http://www.bildung.listros.de/in-deutschland/
Narud e.V.	Konsum, Fairer Handel, Elektroschrott, Koltanabbau	Sekundarstufe I & II	http://www.narud.org/
SODI e.V. - Solidaritätsdienst International	Gesundheit, Weltwirtschaft, Landraub, Armut, Menschen-/Frauenrechte	Sekundarstufe I und II, Berufliche Bildung	http://www.sodi.de/kampagnen_bildung/globales_lernen/